

Partieller, weißer (Hinter-)Druck

Druckdatenerstellung für partiellen Weißdruck

Beim Druck auf **transparenten Materialien** bleiben die Bereiche, die am Bildschirm weiß dargestellt werden, **durchsichtig**, während farbige Elemente hingegen **durchscheinend** wirken.

Verfügt das **Grundmaterial** über eine Eigenfarbe wie zB. Gold oder Schwarz, scheint diese durch den Druck hindurch und beeinflusst somit die **Farbwahrnehmung**. Die aufgedruckten Farben vermischen sich optisch mit dem farbigen Hintergrund, wodurch sich ihre Wirkung verändern kann.

Erst durch den **partiellen Weißdruck** wird es möglich, auf diesen Materialien einen nahezu **deckenden** bzw. **weißen Druck** zu erzielen.

Der Einsatz des partiellen Weißdrucks erhöht zudem die **Leuchtkraft** der Farben und **verbessert die Lesbarkeit** von Schriftelementen.

Weißdruck anlegen:

Legen Sie hierfür eine **Schmuckfarbe** (Volltonfarbe) in **100% Magenta** mit dem Namen „**white**“ an. (Bild 2) Alternativ können Sie auch eine andere klare, gut erkennbare Signalfarbe wählen.

Erstellen Sie eine eigene **Ebene** für den Weißdruck. Nun legen Sie die Bildelemente und Schriftzüge, welche **Weiß gedruckt oder hinterdruckt** werden sollen auf dieser Ebene an und füllen diese anschließend mit der Schmuckfarbe „**white**“. (Bild 3)

Zum Schluss bringen Sie die Ebene mit den Weißdruck an die oberste Stelle und exportieren Sie ein **druckfertiges PDF (Kompatibilität 1.6 oder höher)**.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!



Ausgangsbild

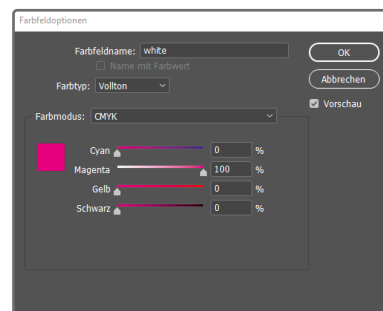


Bild 2



Bild 3



Das Ergebnis: Kräftige Farben und sehr gut lesbare Texte sowie weißer Druck.